



# 500 Kinder haben Spaß im Zeltlager der Feuerwehr

MEISSENDORF/LANDKREIS STADE. Lars Hauschild von der Jugendfeuerwehr Este sitzt im Redaktions-Container und haut mächtig in die Tasten. „Ich schreibe einen Witz für die Lagerzeitung“, sagt er. Lars ist einer von 506 Teilnehmern der Stader Kreisjugendfeuerwehr im Zeltlager in Winsen-Meißendorf. Auf einem Zeltplatz haben es sich die Ausflügler auf einem Campingplatz bequem eingerichtet. Das Wetter wechselt zwischen Sonne und heftigen Regenschauern. VON HANS-LOTHAR KORDLÄNDER

Das große Zeltlager, das die Stader Kreisjugendfeuerwehr alle drei Jahre ausrichtet, startete in Meißendorf mit einem kleinen Zwischenfall. Am Sonntag gab im kleinen Badesee einen Unfall, bei dem ein junges Mädchen verletzt wurde. Ein Rettungshubschrauber brachte das Kind in eine Klinik. „Doch zum Glück sah alles schlimmer aus als es war“, berichtete Kreisjugend-Feuerwehrwart Jürgen Frobose. Schon am Mittwoch, dem Besuchertag, konnte das Mädchen das Krankenhaus wieder verlassen und die junge Dame konnte ihren Geburtstag im Zeltlager feiern. Auch die Eltern des Kindes waren dabei, alles war offenbar wieder gut.

Spaß haben die Teilnehmer allemal. Tia (15), Hanna (13) und Betreuerin Kim (24) von der Hüller Jugendfeuerwehr haben die Reißverschlüsse von zwei Einsatzjacken zusammengezurt und daraus eine übergroße Jacke gemacht. Gemeinsam krochen sie in die überdimensionale Jacke hinein und toben so über den Platz. „Wenn man sich so zusammenschmiegt, dann wird aus der kalten Symbiose auf dem Platz eine warme gemütliche Angelegenheit“, kommentiert der Hüller Jugendwart Ulf König die fröhliche Aktion seiner Schützlinge.

Riesige und übermütige Stimmung herrscht in den beiden Großzelten der Harsefelder Jugendfeuerwehr. Mitten in der Stoff-Burg haben die Jungen eine HSV-Fahne aufgehängt. Das bedeutet allerdings nicht, dass alle Fans des Hamburger Sportvereins sind – einer hat ein Werder-Banner dabei. Doch ein Jugendfeuerwehr-Zeltlager schweißst auch Fußballfans zusammen. Matthias (12) schildert begeis-

tert: „Hier hilft jeder jedem.“ Die gemeinsamen Aktionen würden viel Spaß bereiten. Sei es die Fahrt zum Vogelpark nach Walsrode, die Platz-Olympiade, an der alle Feuerwehrgruppen teilnehmen oder auch viele andere Aktivitäten. Auch das Essen sei gut. „Ich trinke am liebsten den Kakao hier“, meinte Matthias.

Einige Jungs im Harsefelder Zelt sind große Helene-Fischer-Fans – sehr gut zu erkennen an einem großen Banner von dem Schlagstar im Zelt. „Wenn ein Lied von ihr bei abendlichen Partys aus dem Lautsprecher dröhnt, dann singen



Jungreporter Lars im Einsatz.

wir kräftig mit“, verraten Tom und Jannis, beide 12 Jahre alt. „Atemlos...“ In der Disco werde tolle Musik gespielt, der Discjockey sei nett. Übrigens besonders begeistert waren die Mädchen und Jungs von einer Verkleidungs-Show. „Wir Jungs haben Mädchenklamotten angezogen und die Mädchen sind in Jungsklamotten herumgelaufen“,

so das quirlige Team im Harsefelder Zelt. Langeweile hätten sie nicht. Auch nicht bei Regen.

Celina und Henrik von der Asseler Jugendfeuerwehr wollten für ein Pressefoto Seifenblasen produzieren. Henrik hatte dafür offenbar nicht das richtige Feeling. Mit viel zu viel Luft brachte er jede Seifenblase zum Platzen, bevor sie überhaupt gebildet werden konnte. Celina dagegen schaffte es, eine schillernde Seifengalerie zu produzieren.

Während der Öffnungszeiten herrscht im Bastelzelt zumeist Hochbetrieb. Hier ist besonders beliebt, sich lustige Tattoos auf die Haut malen zu lassen. Fast sieht es so aus, als würde mit einer richtigen Stechmaschine gearbeitet. Doch im Gegensatz zu richtigen Tattoos können die hier „gestochen“ Bilder mit etwas Wasser schnell wieder abgewaschen werden.

Prominenteste Gäste am Besuchertag waren Landrat Michael Roesberg und der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann. Der Landrat löste damit ein Versprechen ein und sah sich die vielen Aktivitäten der Nachwuchs-Brandschützer an. Und Oliver Grundmann hatte versprochen, Eis ins Zeltlager zu liefern. 1000 handliche Portionen hatte er mitgebracht, die nach dem Mittagessen reißenden Absatz fanden.

„Die 506 Teilnehmer im Zeltlager werden von 120 Betreuern beaufsichtigt“, sagt Kreisjugendwart Frobose. Im Bauhof des Zeltorfes sorgen Feuerwehrbegleiter, dass technisch alles reibungslos läuft. Im Sanitätszelt werden kleine Schrammen oder Verletzungen, Bienen- und Mückenstiche versorgt. „Und bei ein wenig Heimweh von Kindern gibt es hier



Super Stimmung herrscht hier im Zelt der Harsefelder Jugendfeuerwehr

Fotos Kordländer

aufmunternde Worte gratis.“

Zum A und O zählen natürlich die Mahlzeiten am Tag. Das ist schon eine logistische Herausforderung. Jeden Morgen müssen über 1000 Brötchen mit Aufschnitt, Marmeladen und Honig bereitgestellt werden. Am Tag werden 15 Kilogramm Mettwurst, acht Kilogramm Geflügelwurst, zwölf Kilogramm Käse sowie sechs Kilogramm Gurken und Tomaten bereitgestellt. Auch 500 Feinbrote sowie 200 Schwarz- und Vollkornbrote gehen täglich über die Esstische, dazu jede Menge frisches Obst.

Für sportliche Abwechslung sorgen die Zelt-Olympiade, die Prüfungen zur Jugend-Feuerwehrflamme, verschiedene Ballspiele, Kanu- und Radd Touren, Schwimmen und vieles mehr.

So gibt es für die großen und kleinen Reporter der „Hüttense-News“ reichlich zu tun, um alles in Wort und Bild festzuhalten. Jeden Tag erscheint eine Lagerzeitung mit aktuellen Meldungen von den Aktivitäten – also nur Witze von Jungreporter Lars. Am Sonnabend wird die Gesellschaft wieder nach Hause reisen.



Jeder Teilnehmer ist stets für sein Geschirr selbst verantwortlich.



Oliver Grundmann und Michael Roesberg verteilen nach dem Essen Eis.



Celina zaubert aus Laugenmischung glitzernde Seifenblasen.